

Des Gerechten Gebet ...

Wer die Lutherbibel liest, weiß, wie es weitergeht: ... „vermag viel, wenn es ernstlich ist“ (Jak 5,16). In dieser Übersetzung gibt es also scheinbar eine Bedingung: Das Gebet muss „ernstlich“ sein. Leider hat Luther mit seiner Übersetzung völlig den Sinn des Satzes entstellt und bis heute den Betern eine unnötige Last aufgeladen. Wörtlich heißt der Vers nämlich: „Viel vermag ein *energiegeladenes* Gebet des Gerechten.“ Griechisch steht vor dem Gebet das Wort *energeō*, von dem wir auch Energie ableiten. Und wenn unser Gebet mit der Energie des Heiligen Geistes sozusagen aufgeladen ist, dann ist es sehr kraftvoll. Und deswegen konnte Elia – als Mensch wie du und ich – so wirksam beten. Die Wirksamkeit des Gebets liegt also nicht im Beter, sondern im Heiligen Geist – Er ist die wirkende Kraft. Seelische Anstrengung braucht es daher nicht!

-RS-

Petition gegen den Bildungsplan abgelehnt

Mitte Oktober wurde die Petition „Kein Bildungsplan unter der Ideologie des Regenbogens“, die von 192.000 Unterstützern unterzeichnet worden war, vom Petitionsausschuss ohne solide Begründung abgelehnt. Es wurde lediglich darauf verwiesen, dass die Landesregierung an den Plänen, die „Akzeptanz sexuelle Vielfalt“ in den neuen Bildungsplänen zu verankern, festhält. Der Landtag bestätigte Mitte November diese Ablehnung mit seiner grün-roten Mehrheit.

Der Protest nimmt nun weiter an Fahrt auf und geht in eine neue Phase. An der inzwischen in Stuttgart regelmäßig stattfindenden „Demo für alle“ haben sich zuletzt im Oktober ca. 3000 Bürger für den Erhalt und die Stärkung der Familie eingesetzt.

Wichtige Artikel in der FAZ und im Focus deckten im letzten Monat Hintergründe über eine „Pornografisierung“ der Schule auf. Die Verbindung von moderner Sexualpädagogik zu pädophilem Gedankengut wurde einer schockierten Öffentlichkeit aufgezeigt. Prägend für die Gender-Sexualpädagogik ist Prof. Uwe Sielert, der drei Lebensumstände „entnaturalisieren“ möchte: die Kernfamilie, die Heterosexualität und die Generativität, also die Altersgrenzen zwischen den Generationen. Diese Pädagogik, die auch in den Bildungsplan eingehen soll, wird jetzt zunehmend kritisch hinterfragt. Ausführlich berichteten wir im November in unserem Sonderblatt „Bildungsplan und Genderideologie“.

Gebet:

- **Dank für den wachsenden Widerstand aus der Bevölkerung (1.Petr 5,9)**
- **Für weitere, aufdeckende Artikel – dass sie eine nachhaltige Wirkung für die Bevölkerung entfalten (Hiob 12,22)**
- **Für Durchhaltevermögen und Schutz für alle Personen, die sich bisher öffentlich gegen die Gender-Ideologie positioniert haben (2.Sam 22,3)**

-RS-

Ergreift das Schwert des Wortes!

Am Sonntag 26. Oktober tobte in Köln ein Straßenkampf zwischen 3-4000 Hooligans und 1000 Polizisten. Sowohl die Anzahl als auch die Gewaltbereitschaft war unerwartet hoch.

Hooligans sind ursprünglich Fußballfans, bereit zur Randalie gegen Fans anderer Clubs. Seit einiger Zeit war aber ein Zusammengehen von Hooligans verschiedener Clubs zu beobachten („Gemeinsam sind wir stark“), vor allem aber eine zunehmende Kooperation mit den Rechtsradikalen. So brüllten sie in Köln gemeinsam „Deutschland den Deutschen. Ausländer raus!“

Aus ihrer Mitte entstand daher der Gedanke, die von allen gefürchteten Salafisten zu jagen, um so von der Bevölkerung akzeptiert zu werden.

Salafisten sind junge Moslems, die bereit sind, für Allah in den Tod zu gehen. Darum gehen viele von ihnen in den Dschihad zum IS Staat.

Wie ist diese Situation einzuordnen?

- Hier treffen zwei Todesschwadronen aufeinander, d.h. hinter beiden Gruppen ist ein Geist des Todes, eine Mentalität zu spüren, die den Tod des anderen bzw. den eigenen in Kauf nimmt.
- Beide Gruppen haben für sich eine eigene Werte-Welt aufgebaut, die ihr tödliches Handeln rechtfertigt: Bei den rechtsradikalen Hooligans der *Nationalsozialismus*, bei den Salafisten *Allahs Wille* im Koran.
- Beide sind Argumenten von außen nicht mehr zugänglich.

Dass es keine Toten gab, lag an der Polizei. Wenn ein Staat seine Ordnungspflicht nicht wahrnehme, würde ein Volk im Chaos des Faustrechts versinken. So sehr dem Geist des Islam Einhalt geboten werden muss, so sehr ist die Antwort der Gewalt darauf *fleischlich*.

Somit heißt es in dieser Situation *geistlich*: Beter, steht auf! Sprech das Wort Gottes hinein in das Chaos. Traut euch, das auch vor Ort zu tun (siehe Hannover am 16.11.!)!

Gebet:

- **Lobpreis unter Ps 91,1+2 und Proklamation über den Mächten im Hintergrund unter V 13**
- **Für Personen: Polizisten, V-Männer, Internet-Sucher und Politiker. Aber auch für Hooligans und Salafisten (1. Tim 2,1-4)**
- **Mut für Christen, vor Ort in Autorität zu beten (1. Kor 16,13)**

-OS-

Neues Gesetz zu Sterbehilfe in Aussicht

In einer Gesellschaft, die Gott als Schöpfer und Herrn über Leben und Tod nicht mehr anerkennt, werden die Forderungen nach dem „selbstbestimmten Sterben“ immer lauter. Während in Deutschland die aktive Sterbehilfe, die Tötung auf Verlangen, verboten ist, sind andere westliche Nationen da schon weiter. Während zwei Drittel der Bundesbürger aktive Sterbehilfe befürworten, sind viele Ärzte dagegen.

Die deutsche Bischofskonferenz hatte erst kürzlich ihr kategorisches Nein zu allen Formen der aktiven Sterbehilfe bekräftigt. Kardinal Karl Lehmann erklärte, das Recht auf Selbstbestimmung könne sich "nicht auf das eigene Leben beziehen". Nun plant der Bundestag eine Gesetzesänderung. Für das Gesetz erstellen derzeit Abgeordnete verschiedene Gruppenanträge, über die das Parlament Mitte 2015 ohne Fraktionszwang abstimmen soll. Im Sterbehilfe-Streit stehen sich im Bundestag fünf Gruppen gegenüber, die unterschiedlich strikte Konzepte zur Sterbehilfe haben: Vom ausdrücklichen Verbot bis zur Erlaubnis für Ärzte.

Drei Anträge wollen die organisierte Sterbehilfe verbieten, aber unterschiedlich hart bestrafen. Eine andere Gruppe will sie nur Ärzten unter bestimmten Bedingungen gestatten. Das Standesrecht der Ärzte verbietet aber in den meisten Bundesländern solch eine Beihilfe grundsätzlich. Ein weiterer Antrag will sogar Sterbehilfevereine zulassen - ihnen allerdings verbieten, damit Geschäfte zu machen.

Gebet:

- **Lasst uns Gott ehren als den Herrn über Leben und Tod (Eph 1,18-22)**
- **Dass das Leben bis zum Ende durch ein neues Gesetz geschützt bleibt (2.Mose 20,13)**
- **Dass Gottes Geist den Menschen, die sich für das Leben einsetzen, Weisheit und Stimme gibt (Spr.10,31)**

-RS-

Beten für Politiker in Brüssel

Gott hat mir Europa aufs Herz gelegt. Darum danke ich allen, die „Europa“/Brüssel noch nicht abgeschrieben haben und mitbeten.

„Brüssel“ – das sind nach außen Institutionen. In Wahrheit aber sind es Menschen. Und Menschen brauchen Gebet. Wo sie geistlich stehen, überträgt sich (wie bei jedem) auf ihre Arbeit in ihren Institutionen. Es gibt drei große Institutionen, die sich all drei in diesem Jahr neu aufgestellt haben:

- Am 25. Mai wurden aus allen 28 Mitgliedsländern 751 Abgeordnete für 5 Jahre ins **Europa-Parlament (EP)** gewählt. Der neue Präsident ist der alte, *Martin Schulz*, der für 2,5 Jahre präsidiert. Zum ersten Mal wählte das EP den Kommissions-Präsidenten, der bisher vom ER bestimmt wurde.
- Der **Europäische Rat (ER)** heißt die Institution, in der sich die nationalen Regierungen treffen – mal die Regierungschefs zu einem „Gipfel“ oder die Ressort-Minister der 28 Staaten. Aus ihren Beratungen entstehen die Beschlüsse, die dann zu Gesetzen werden, die den Weg der EU bestimmen.
Auch der Präsident des ER wurde neu bestimmt: Es ist *Donald Tusk*, bisher der hochgeschätzte Ministerpräsident Polens. Tusk ist Christ und hat enge Beziehungen zu einem Kreis prophetischer Pastoren in Polen, die für ihn beten.
- Ganz neu ist die **Kommission (KOM)**. Ihr gehören 28 Kommissare an, da jedes Land *einen* Kandidaten benennen darf, der aber vom Parlament befragt und dann erst gewählt wird. Ebenso der Präsident. Es ist *Jean-Claude Juncker*, 60 Jahre, Luxemburger. Juncker ernannte 7 Vizepräsidenten, die neben ihrem Ressort auch Aufgaben

der Koordination unter einigen, ihnen zugeteilten Ressorts wahrnehmen. Juncker will u.a. Bürgernähe und Wachstumsimpulse durch Finanzspritzen, um vor allem die Jugendarbeitslosigkeit zu überwinden.

Gebet:

- **Dank für die funktionierenden Organe der EU und 70 Jahre in weitgehendem Frieden**
- **Fürbitte für unsere Parlamentarier und besonders für die drei Präsidenten Schulz (EP), Juncker (KOM) und Tusk (ER): Gottesfurcht, Schutz, gute Ideen und Berater**
- **Bitte um viele Christen in der Europa-Politik und um viele Christen, die für sie beten**

-OS-

Die Spannungen in Israel nehmen zu

Seit dem letzten Monat nehmen Anschläge in Israel in Jerusalem wieder zu. Alle Attentäter gehörten militanten palästinensischen Organisationen an. Der unbefristete Waffenstillstand zwischen Israel und der Hamas im Gazastreifen wird teilweise von einer noch radikaleren salafistischen Terrorgruppe unterlaufen, die ihre eigenen Raketen abschießen. Der Gaza-Krieg hat keine Probleme gelöst, die Hamas schießt weiterhin Testraketen aufs Meer hinaus und will die zerstörten Tunnel wieder aufbauen. Es brodelt im palästinensischen Untergrund und der Tempelberg in Jerusalem rückt in den Fokus der Auseinandersetzung. Kürzlich wurde auf den Rabbiner Jehuda Glick von einem palästinensischen Terroristen ein Attentat verübt. Rabbiner Glick ist einer der Vorkämpfer für „Jüdische Freiheit auf dem Tempelberg“-einer Bewegung, die den Tempelberg als das Zentrum israelisch-jüdischer Identität ansieht und sich vorbereitet, einen neuen Tempel aufzubauen. Muslime sehen ihr drittwichtigstes Heiligtum, die Al-Aqsa-Moschee bedroht. Einen freien Zugang für Juden zum Tempelberg gibt es nicht. Und was machen in all dem die Nationen?

Schweden hat als 1. Land der EU Palästina als Staat anerkannt. Die Palästinenser planen eine Resolution beim UN-Sicherheitsrat einzubringen, die den Abzug Israels aus dem besetzten Gebieten bis November 2016 einfordern soll. Der Druck auf die Nationen, sich auf die eine oder andere Seite zu positionieren, nimmt ständig zu.

Gebet:

- **Betet anhand von Psalm 122 und 129 für den Schutz Gottes über Jerusalem und Israel**
- **Für die Arbeit der „European Coalition for Israel“ - dass sie Gottes Sicht auf Israel den Politikern in Weisheit vermitteln können und in der EU und UN damit Gehör finden (1 Kön 8,16)**
- **Glaubensstärkung für die messianischen und arabischen Geschwister vor Ort (2.Tm 3,10-13)**

-RS-

Eine Bitte:

Denkt ihr bitte an die Jahres-Dankes-Gabe zum 15. Geburtstag des Wächterrufs am 1. Februar 2015. Danke herzlich!
Ortwin Schweitzer.

*Ein gesegnetes Weihnachtsfest und wünschen euch
Ortwin Schweitzer und Rosemarie Stresemann*